

PROTOKOLL

Gremium	Gemeinderat	Sitzungsdatum	11.07.2017		
Sitzungsort	Marktgemeindeamt Brixlegg - Sitzungssaal		Nummer	GR/014/2017	
Beginn	19.00	Uhr	Ende	21.17	Uhr

Die Einladung erfolgte am 04.07.2017 durch E-Mail bzw. Rückscheinbriefe.

Anwesende:

Vorsitzender:

Vorsitzender Bgm. Ing. Rudolf Puecher

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

GR. Johannes Bangheri jun.

GR. Karl Baumgartner

GR. Klaus Brunner

GR. Helmut Gössinger

GR. Ing. Anton Gwercher

GR. Martin Knapp

GR. Stefan Mayr

GR. Christian Rupprechter

GR. Karin Rupprechter

GR. Jakob Schneider

Hermann Thumer

Vertretung für Herrn Norbert Leitgeb, MBA

GR. David Unterberger

GR. Rudolf Wurm

Lea Ventura

Vertretung für Frau Christine Sigl

Schriftführer:

AL. Mag. (FH) Jochen Troppmair

Abwesend und entschuldigt:

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder:

Bgm.Stv. Norbert Leitgeb, MBA

GR. Christine Sigl

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister/ Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 18.05.2017**
- 3. Gemeindevorstandssitzung vom 06.06.2017 mit Beschlussfassung über:**
 - 3.1. Freiwillige Feuerwehr Brixlegg - Ankauf Tanklöschfahrzeug
 - 3.2. Volkstheaterverein Brixlegg - Ablauf Fruchtgenussbestellungsvertrag
- 4. Bauausschuss-Sitzung vom 12.06.2017 und 10.07.2017 mit Beschlussfassung über:**
 - 4.1. Erneuerung Klauslerbrücke
 - 4.2. Verkehrsspiegel Faberstraße Bereich Abzweigung Faberstraße 18
 - 4.3. Beschluss Satzung Wasserverband
 - 4.4. Neuhauser Immobilien GmbH - Errichtung Stellplatz, Anpassung Anerkennungsziens
 - 4.5. Grenzvermessung Judenwiese

5. **Überprüfungsausschuss-Sitzung vom 29.06.2017**
6. **Umweltausschuss-Sitzung vom 12.06.2017 mit Beschlussfassung über:**
 - 6.1. Mobile Sammelstelle
 - 6.2. Radrundweg KEM Region
7. **Bildung-, Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzung vom 13.06.2017**
 - 7.1. Spielefest vom 24.06.2017
8. **Sozial- u. Wohnungsausschuss-Sitzung vom 03.07.2017 mit Beschlussfassung über:**
 - 8.1. Vergabe Wohnung Innweg 1 a Top 6
 - 8.2. Vergabe Wohnung Marktstraße 14 Top 9
9. **Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten**
 - 9.1. EKIZ Subvention 2017
 - 9.2. Zuschuss Ministrantenlager 2017 - Pfarramt Brixlegg
 - 9.3. Antrag schulsprengelfremder Besuch NMS Wörgl
 - 9.4. Friedhofsordnung – Bestattung ortsfremder Person
 - 9.5. Nachbesetzung Standesamt
10. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**
 - 10.1. Nationalratswahl und Volksbefragung Olympiade am 15. Oktober 2017
 - 10.2. Lärmbelästigung Montanwerke Brixlegg
 - 10.3. Maßnahmen zur Belebung des Ortszentrums (Leerstände Geschäftsflächen)
 - 10.4. Parken in den Ausweichflächen der Faberstraße
 - 10.5. Errichtung Gehsteig Faberstraße (Klauslbrücke bis Einmündung Faberstraße 28)
 - 10.6. Jugendtreff Mikado - Anteil Jugendlicher aus Brixlegg
 - 10.7. Haus der Generationen - Zuständigkeit Grünraumpflege
 - 10.8. Veranstaltungskalender - fehlende Nennung "My Way Jahresparty"
 - 10.9. Wohnanlage Marktstraße 46 - Beschwerden wegen neuer Mieterin
 - 10.10. Niedernfeldweg - Asphalt Schäden östlich der Bahnunterführung
 - 10.11. Verkehrssituation Niedernfeldweg Bereich LOMO-Tankstelle
 - 10.12. Kurvenverbreiterung Zimmermoosstraße
 - 10.13. Verkehrskonzept Ortszentrum/Projekt Zukunft Brixlegg - Verordnung Einbahn Marktstraße Abschnitt Obingerweg bis Herrnhausplatz

VERLAUF DER SITZUNG

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Bürgermeister/ Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird verlesen und auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig gemäß § 35 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung für nachstehende und nicht in der bekannten Tagesordnung enthaltenen Verhandlungsgegenständen die Dringlichkeit zuerkannt.

Die Tagesordnung wird um die Verhandlungsgegenstände erweitert:

9.4. Friedhofsordnung – Bestattung ortsfremder Personen

9.5. Nachbesetzung Standesamt

2. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 18.05.2017

Auf Antrag des Bürgermeisters wird auf die Verlesung des Gemeinderatsprotokolls vom 18.05.2017 einstimmig verzichtet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zum Protokoll erfolgen, wird das Gemeinderatsprotokoll vom 18.05.2017 (öffentlicher Teil und nicht-öffentlicher Teil) einstimmig genehmigt und gemäß § 46 Abs. 4 Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

3. Gemeindevorstandssitzung vom 06.06.2017 mit Beschlussfassung über:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeindevorstandssitzung vom 06.06.2017 und es werden nachstehende Beschlüsse gefasst:

3.1. Freiwillige Feuerwehr Brixlegg - Ankauf Tanklöschfahrzeug

Bei der Gemeindevorstandssitzung nahmen Vertreter der FFW Brixlegg und der GemNova DienstleistungsGmbH (kurz „GemNova“) teil, um den Fahrplan für die Anschaffung des FF-Tankfahrzeuges festzusetzen und die vergaberechtlich notwendigen Abklärungen für die Ausschreibung vorzunehmen.

Die Aufgabe der GemNova liegt primär in der rechtlichen Begleitung der Gemeinde bei der Ausschreibung nach dem Bundesvergabegesetz. Der technische Teil der Ausschreibung, sprich die Anforderung an das anzukaufende Fahrzeug, ist von der Feuerwehr festzulegen.

Eine Ausschreibung, die in diesem Fall aufgrund des Auftragswertes EU-weit zu erfolgen hat, besteht aus den Allgemeinen Verfahrensbestimmungen, der Leistungsbeschreibung und den Vertragsbestimmungen. In den Allgemeinen Verfahrensbestimmungen werden Eignungskriterien und Zuschlagskriterien definiert. Diese dürfen keine Bestimmungen des Vergabegesetzes (z.B. Diskriminierungsverbot) widersprechen. Die Aufgabe der GemNova ist auf die Einhaltung des Vergabegesetzes zu achten.

Die nächste § 57 a Überprüfung des auszutauschenden Tankfahrzeuges wäre im November 2018 fällig. Es ist daher sinnvoll, dass das neue Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt bereits abgenommen und einsatzfähig ist.

Um den Terminplan bei Berücksichtigung einer Lieferdauer von bis zu 15 Monaten einhalten zu können, ist es notwendig, dass die Ausschreibungsunterlagen bis KW 28 (10.7. – 15.7.) fertig vorliegen. Vor der Veröffentlichung ist noch eine Sitzung zur Freigabe abzuhalten. Im Sinne des straffen Zeitplanes ist es sinnvoll, wenn der Gemeinderat den Gemeindevorstand ermächtigt, die Ausschreibung freizugeben.

Der Gemeinderat überträgt an den Gemeindevorstand aus Gründen der Arbeitsvereinfachung und der Raschheit die Entscheidung über die Freigabe der Ausschreibungsunterlagen zum Ankauf des Tanklöschfahrzeuges.

3.2. Volkstheaterverein Brixlegg - Ablauf Fruchtgenussbestellungsvertrag

An der Sitzung des Gemeindevorstandes nahm der Vorstand des Theatervereins teil. Dem Vorstand wurde mitgeteilt, dass sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass das Gebäude auch zukünftig primär als Theatergebäude genutzt werden soll. Jedoch soll das Gebäude auch für andere Veranstaltungen (z.B. Brixlegger Wirtschaft) geöffnet werden.

Mit Ablauf des Fruchtgenussvertrages hat die Gemeinde wieder die laufenden Betriebskosten (Strom, Gas, Versicherung) zu tragen und ist auch wieder für die Instandhaltung

des Theatergebäudes zuständig.

Der Gemeindevorstand hat die Zuständigkeiten festgelegt, um eine ordentliche Übergabe des Volkstheatergebäudes zu gewährleisten und um die Rahmenbedingungen (Nutzungs-entgelte, Saalvergabe etc.) der laufenden Nutzung des Gebäudes festzulegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nachfolgende Vorgehensweise mit Ablauf des Fruchtgenussvertrages:

- *Ummeldung laufender Ausgaben auf die Gemeinde (Strom, Gas, Versicherung)*
- *Beauftragung TÜV-Überprüfung*
- *Zuweisung Wirtschafts- und Finanzausschuss als Gremium für die Theatersaalnutzung (Nutzungsbedingungen, Nutzungsgebühren)*
- *Zuweisung Bau- und Raumausschuss als Gremium für die Gebäudeinstandhaltung*

4. Bauausschuss-Sitzung vom 12.06.2017 und 10.07.2017 mit Beschlussfassung über:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Protokolle der Bau- und Raumordnungsausschusssitzungen vom 12.06.2017 und vom 10.07.2017 und es werden nachstehende Beschlüsse gefasst:

4.1. Erneuerung Klauslerbrücke

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Kosten für die Sanierung der Klauslerbrücke derzeit erhoben werden. Über Empfehlung des Landes Tirol konnte eine Firma beauftragt werden, die eine Ersatzbrücke liefert, um während der Sanierungsarbeiten weiterhin eine öffentliche Zufahrt für dieses Siedlungsgebiet aufrecht zu erhalten. Diese Ersatzbrücke wird für einen Zeitraum von 3 Monaten angemietet und kostet € 8.900,00 netto. Diese Woche wird noch der Vermessungsplan und die Berechnung der Statik fertiggestellt (geschätzte Kosten ca. € 4.000,00).

Die Sanierung der Klauslerbrücke ist aufgrund einer erforderlichen wasserrechtlichen Genehmigung in Abstimmung mit der Wildbach- und Lawinenverbauung vorzunehmen.

4.2. Verkehrsspiegel Faberstraße, Bereich Abzweigung Faberstraße 18

Die Abzweigung in der Faberstraße bei der Zufahrt für die Wohnsiedlung Faberstraße 19 bis Faberstraße 19i ist für Fahrzeuglenker aus dieser Wohnsiedlung kommend sehr unübersichtlich. Zur Verbesserung der Straßeneinsicht soll ein Verkehrsspiegel angebracht werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anbringung eines Verkehrsspiegels bei der besprochenen Straßenkreuzung.

4.3. Beschluss Satzung Wasserverband

Eingangs wird festgehalten, dass der Gemeinderat am 21.03.2017 den einstimmigen Beschluss für die grundsätzliche Zustimmung zum Generellen Projekt und Festlegung für die Einreichdetailplanung unter Berücksichtigung gemeindespezifischer schutzwasserbautechnischer Aspekte betreffend **Maßnahmenplanung Hochwasserschutz Unteres Unterinntal, Generelles Projekt „Brixlegg – Angath“**, Festlegung für die Einreichdetailplanung im Gemeindegebiet Brixlegg gefasst hat.

Zwischenzeitlich wurde von den Vertretern der acht Verbandsgemeinden, den Infrastrukturträgern und Behördenvertretern (WBV, BH-Kufstein) der vorliegende Entwurf der Sat-

zungen für den Hochwasserschutzverband Unteres Inntal, welcher auch den Gemeinderäten gleichzeitig mit der Einladung zur heutigen Gemeinderatssitzung zugegangen ist, ausgearbeitet.

Seitens der Marktgemeinde Brixlegg wurde der vorliegende Entwurf von Bgm. Ing. Rudi Puecher und Ausschussobmann Ing. Anton Gwercher hinsichtlich der Vereinbarungen in den jeweiligen Sitzungen der Verbandsvertreter überprüft und für richtig befunden.

Von der Wasserrechtsbehörde des Landes Tirol, welche vorab diesen rechtlich vorgeprüft hat, wurde Folgendes festgestellt:

„Unter Heranziehung der gesetzlich gebotenen Mindestinhalte sowie der Berücksichtigung des Grundsatzes der Satzungsautonomie gelangt die Aufsichtsbehörde zur Überzeugung, dass der gegenständliche Satzungsentwurf dem Wasserrechtsgesetz entspricht. Die im Entwurf angeführte Kostenaufteilung und auch Stimmenverteilung ist nach Prüfung schlüssig und nachvollziehbar und dadurch ist das Sachlichkeitsgebot des verfassungsrechtlichen Gleichheitssatzes erfüllt.“

Gemäß rechtsgültigem Gefahrenzonenplan befinden sich im Gemeindegebiet von Brixlegg bei einem angenommenen HQ 100 insgesamt ca. 1.055 m² in der Roten und ca. 12.827 m² in der Gelben Gefahrenzone des Inn. Retentionsflächen sind gem. Tabelle „Rückhaltevergütung“ (Seite 19 des vorliegenden Satzungsentwurfes) keine ausgewiesen. Die voraussichtlich geschätzten Gesamtkosten des gegenständlichen Schutzwasserprojektes betragen ca. € 250 Mio. wovon der Bundesbeitrag mittlerweile von 80% auf 85% erhöht wurde, zusätzlich stellt das Land Tirol € 20 Mio. zur Verfügung. Der Beitragsschlüssel der Infrastrukturträger beträgt 5%, jener der Marktgemeinde Brixlegg schlägt sich mit ca. 3,16 % zu den Gesamtkosten nieder.

Der Stimmenanteil der Marktgemeinde Brixlegg am Wasserverband beträgt 1 Stimme von insgesamt 26 Stimmen. Die Berechnung des Anteils erfolgt in Anlehnung an den Aufteilungsschlüssel für die Kosten.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg beschließt einstimmig auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 21.03.2017 und auf Grund des auch für die Gemeinde eminent wichtigen und notwendigen Hochwasserschutzes die Genehmigung des Entwurfs der Satzung für den Hochwasserschutzverband Unteren Unterinntal und damit auch den Beitritt als Verbandsgemeinde.

4.4. Neuhauser Immobilien GmbH - Errichtung Stellplatz, Anpassung Anerkennungszi

Die Neuhauser Immobilien GmbH errichten im Rahmen des Bauvorhabens „Um- und Zubau bei Bestandgarage, Errichtung Raum für Moped- und KFZ-Zubehör“ einen zusätzlichen Autoabstellplatz im Freien.

Die dort bereits bestehenden Stellplätze liegen zum Teil auf öffentlichem Gut. Vom Gemeinderat wurde der Nutzung von öffentlichem Gut mit Beschluss vom 04.10.2005 zugestimmt.

Aufgrund der geänderten Situation ist ein neuer Vertrag mit der Neuhauser Immobilien GmbH für die Nutzung von öffentlichem Gut abzuschließen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Neuhauser Immobilien GmbH die erforderliche Fläche für einen zusätzlichen Autoabstellplatz auf öffentlichem Gut zur Verfügung zu stellen.

Dementsprechend soll ein neuer Vertrag für die nun insgesamt 49 m² genutzter Fläche abgeschlossen werden.

4.5. Grenzvermessung Judenwiese

Nach abgeschlossener Straßensanierung Judenwiese liegt nun der Vermessungsplan von DI Hermann Rieser, GZl. 8388/16W (Entwurf 2) vom 15.12.2016 vor.

Neben dem bereits bei der letzten Gemeinderatsitzung beschlossenen Grundtausch Eberharter Michael sind Grundanpassungen im Bereich Wohlsein Hans und Helga sowie Kaltschmid Johann vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem neuen Grenzverlauf nach abgeschlossener Straßensanierung Judenwiese im Sinne der Vermessungsurkunde von DI Hermann Rieser, GZl. 8388/16W einstimmig zu.

Gleichzeitig wird beschlossen, die Zu- und Abschreibungen zum und vom Öffentlichen Gut, Gst.Nr. 747/1 in EZ 34 KG Zimmermoos gemäß Vermessungsurkunde von DI Hermann Rieser, GZl. 8388/16W zu genehmigen und grundbücherlich durchführen zu lassen.

5. Überprüfungsausschuss-Sitzung vom 29.06.2017

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Überprüfungsausschusssitzung vom 29.06.2017.

6. Umweltausschuss-Sitzung vom 12.06.2017 mit Beschlussfassung über:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Umweltausschusssitzung vom 12.06.2017 und es werden nachstehende Beschlüsse gefasst:

6.1. Mobile Sammelstelle

Es wird festgestellt, dass vermehrt Gift- und Restmüll an der mobilen Sammelstelle entsorgt wird und diese Fehlwürfe ein Ausmaß erreichen, dass sogar Überlegungen über die Einstellung dieses Services getroffen werden müssen.

In den Brixlegger Nachrichten wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die mobile Sammelstelle für jene Gemeindebürger gedacht ist, die keinen PKW zum Transport zum Recyclinghof besitzen.

Der Umweltausschuss bringt zwei Alternativen im Falle der Auflassung der mobilen Sammelstelle zur Diskussion:

- Je nach Bedarf, an einem oder zwei Samstagen im Monat die Sammelstelle mit Betreuung aufzustellen. Jede Stunde wird sie an einem anderen Standort aufgestellt und Tag und Zeit im Müllkalender vermerkt
- Abholung direkt bei einzelnen Haushalten in Kooperation mit der Lebenshilfe

In nächster Zeit sollte die Entwicklung der Fehlwürfe beobachtet werden und falls nötig wird vom Umweltausschuss ein Aussetzen der Aufstellung der mobilen Sammelstelle im August vorgeschlagen.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass bei einer Auflassung der mobilen Sammelstelle im Prinzip jene Gemeindebürger bestraft werden, die dieses Service benötigen. Lösungsvorschläge zur Feststellung der Verursacher der Fehlwürfe werden von Videoüberwachung (aus Datenschutzgründen schwer umsetzbar) bis zur personellen „Bewachung“ der mobilen Sammelstelle genannt. Der Bürgermeister wird in dieser Angelegenheit nochmals mit dem Umweltberater Jeram dahingehend beraten, ob der entsorgte Restmüll auf mögliche Identifikationshinweise durchsucht werden könnte.

Zusätzlich wird festgehalten, dass die mobile Sammelstelle auch von Gemeindebürgern mit eigenen PKW angefahren wird.

Beschluss:

Die weitere Entwicklung über die Fehlwürfe bei der mobilen Sammelstelle sollte beobachtet werden und falls keine Verbesserung der Situation eintritt, wird die mobile Sammelstelle im August nicht mehr aufgestellt.

6.2. Radrundweg KEM Region

Im Umweltausschuss wurde über die Idee für eine E-Bike Radroute ins Alpachtal gesprochen. Zu diesem Zweck sollen im Zentrum von Brixlegg E-Bike Ladestationen aufgestellt werden. Auf Vorschlag des Umweltausschusses spricht sich der Gemeinderat für die Standorte Herrnhausplatz 14 (Raiffeisen Bezirksbank Kufstein eGen) bei der ehemaligen Telefonzelle und beim Marktgemeindeamt Brixlegg aus.

Im Vorfeld sollte jedoch abgeklärt werden, ob im Umkreis dieser vorgesehenen Standorte keine privaten E-Bike-Ladestationen aufgestellt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat weist die Detailberatung für die Aufstellung von E-Bike-Ladestationen an den genannten Standorten an den Umweltausschuss zurück.

7. Bildung-, Jugend- u. Freizeitausschuss-Sitzung vom 13.06.2017

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Sitzung des Bildungs-, Jugend- und Freizeitausschusses vom 13.06.2017.

7.1. Spielefest vom 24.06.2017

Das Spielefest konnte heuer am 24.06.2017 gemeinsam mit der SPG Brixlegg abgehalten werden.

Der Bürgermeister dankt den Ausschussmitgliedern für ihre Mitarbeit an diesem Spielefest und hebt hervor, dass der Ausschuss vollzählig daran teilgenommen hat.

8. Sozial- u. Wohnungsausschuss-Sitzung vom 03.07.2017 mit Beschlussfassung über:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Sozial- und Wohnungsausschusssitzung vom 03.07.2017 und es werden nachstehende Beschlüsse gefasst:

8.1. Vergabe Wohnung Innweg 1 a Top 6

Frau Alexandra Moser kündigt mit Schreiben vom 14.06.2017 ihre Wohnung am Innweg 1a Top 6. Die Wohnung kann mit Oktober neu vergeben werden. Die Wohnung hat eine Nutzfläche von 59,50 m² und liegt im Dachgeschoß. Die monatliche Gesamtmiete inklusive Akontierung auf die Betriebs- und Heizkosten beträgt € 461,08. Es ist ein Finanzierungsbeitrag von ca. € 1.390,00 zu leisten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wohnung Innweg 1 a Top 6 befristet auf 5 Jahre an Herrn Markus Weinberger, 6230 Brixlegg zu vergeben. Falls Herr Weinberger die Wohnung nicht annimmt, wird diese dem vom Sozial- und Wohnungsausschuss nächstgereihten Bewerber angeboten.

8.2. Vergabe Wohnung Marktstraße 14 Top 9

Herr Manuel Wechselberger kündigt mit Schreiben vom 24.06.2017 seine Wohnung in der Marktstraße 14 Top 9. Die Wohnung kann mit Oktober neu vergeben werden. Die Wohnung hat eine Nutzfläche von 51,10 m² und liegt im Dachgeschoß. Die monatliche Gesamtmiete inklusive Akontierung auf die Betriebs- und Heizkosten beträgt € 345,26. Es ist ein Finanzierungsbeitrag von ca. € 1.040,00 zu leisten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wohnung Marktstraße 14 Top 9 befristet auf 5 Jahre an Frau Andreas Widgswentner, 6230 Brixlegg zu vergeben. Falls Frau Widgswentner die Wohnung nicht annimmt, wird diese dem vom Sozial- und Wohnungsausschuss nächstgereihten Bewerber angeboten.

9. Beratung und Beschlussfassung über sonstige Angelegenheiten

9.1. EKIZ Subvention 2017

Die Geschäftsführerin und die Obfrau des EKIZ Kramsach haben bei der Planungsverbandssitzung am 19.06.2017 einen Jahresbericht 2016 präsentiert. Gegenüber den Vorjahren hat sich die finanzielle Situation des Vereins aufgrund von gezielt gesetzten Maßnahmen deutlich verbessert.

Im Vorjahr hat die Gemeinde Brixlegg eine Subvention von € 0,50 je Einwohner bewilligt und auf Vorschlag des Bürgermeisters sollte dieser Zuschuss in gleicher Höhe für das Jahr 2017 gewährt werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Gewährung eines finanziellen Zuschusses an das EKIZ Kramsach in Höhe von € 0,50 je Einwohner.

9.2. Zuschuss Ministrantenlager 2017 - Pfarramt Brixlegg

Die Ministranten der Pfarre Brixlegg fahren heuer vom 10. bis 14. Juli 2017 nach Berndorf bei Salzburg auf ein Sommerlager. Um die Gesamtkosten von ca. € 3.000,- abdecken zu können und um allen Ministranten den Aufenthalt zu ermöglichen, wurde um eine Subvention der Gemeinde angesucht. Ein Zuschuss für das Ministrantenlager wurde letztmalig im Jahr 2015 über € 300,00 bei angegebenen Kosten von € 2.500,00 bewilligt. Das Ansuchen vom 19.06.2017 wird vollinhaltlich verlesen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, für den Ministrantenausflug 2017 einen Beitrag von € 400,00 zu leisten.

9.3. Antrag schulsprengelfremder Besuch NMS Wörgl

Frau Cornelia Kuen, Marktstraße 22, 6230 Brixlegg stellt mit Schreiben eingelangt am 04.07.2017 den Antrag auf Übernahme des Schülerbeitrages für den Schulbesuch ihres Sohnes Tobias Walser in der NMS Wörgl Schwerpunkt Sport. Das Ansuchen wird vollinhaltlich verlesen.

Für die Kostenübernahme des Schülerbeitrages beim Besuch der NMS Wörgl gilt die bestehende Regelung, dass hierfür eine Bestätigung des Tiroler Fussballverbandes vorliegen muss. Nachdem der Schüler Tobias Walser nicht den Fussballzweig der NMS Wörgl besucht, sondern nur die allgemeine NMS Wörgl mit Schwerpunkt Sport, ist im gegenständlichen Fall diese Regelung nicht anwendbar.

Eine Änderung der aktuellen Beschlusslage wird abgelehnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Übernahme des Schülerbeitrages für den Schüler Tobias Walser für den Besuch der NMS Wörgl Schwerpunkt Sport abzulehnen.

9.4. Friedhofsordnung – Bestattung ortsfremder Person

Herr Silvio Wieland, Innweg 6, 6230 Brixlegg beantragt die Genehmigung zur Bestattung seiner Mutter im Familiengrab des Friedhofs Brixlegg. Seine Mutter ist derzeit im Friedhof Kramsach bestattet und soll nunmehr zum Familiengrab in Brixlegg überführt werden. Die Friedhofsordnung sieht für die Bestattung ortsfremder Personen einen Beschluss vor.

Beschluss:

Der Bestattung der Mutter von Silvio Wieland im Familiengrab wird zugestimmt.

9.5. Nachbesetzung Standesamt

Die Stadtgemeinde Wörgl hat die Standesbeamtin Nina Schöpf aktiv abgeworben und Frau Schöpf hat das Dienstverhältnis am 06.07.2017 zum 31.08.2017 gekündigt. Der Bürgermeister äußert sein Befremden über die Art und Weise der Stadtgemeinde Wörgl, wie deren Stellenbesetzung vorgenommen wurde.

Die Stellenausschreibung zur Nachbesetzung ist vorbereitet und wird ab morgen mit Bewerbungsfrist 21.07.2017 veröffentlicht. Am 25.07.2017 wird die Sitzung der Verbandsversammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Brixlegg mit Beratung über die Nachbesetzung stattfinden.

Innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes von 2 Monaten ist die Stelle nachzubesetzen. Dies erfordert einen Anstellungsbeschluss noch im laufenden Monat Juli 2017 und aus Dringlichkeitsgründen schlägt der Bürgermeister vor, dass die Nachbesetzung in der genannten Verbandsversammlung erfolgen sollte.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass sich der Personalstand in der Gemeindeverwaltung aufgrund Teilzeitbeschäftigung nach Karenzrückkehr und Altersteilzeitvereinbarung reduziert haben. Es zeigt sich, dass mit der derzeitigen Personalbesetzung der Arbeitsumfang auf Dauer nicht bewältigt werden kann und es wird vorinformiert, dass beabsichtigt wird, in naher Zukunft eine weitere Stelle auszuschreiben.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, dass die Entscheidung über die Nachbesetzung der Stelle der Standesbeamtin aufgrund der Dringlichkeit durch die Verbandsversammlung des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes erfolgen soll und der Gemeinderat der Marktgemeinde Brixlegg als Anstellungsgemeinde diese Entscheidung übernehmen wird.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

10.1. Nationalratswahl und Volksbefragung Olympiade am 15. Oktober 2017

Am 15. Oktober 2017 finden zeitgleich die Wahlhandlungen zur Nationalratswahl und die Volksbefragung zur Olympiade in Tirol statt. Diese Wahlvorgänge sind nach unterschiedlichen Wahlordnungen abzuhalten und die Gemeinde wurde inzwischen dahingehend informiert, dass die Wahlhandlungen strikt voneinander zu trennen sind.

Dies bedeutet, dass doppelte Strukturen und Ressourcen benötigt werden. Konkret sind 4 Wahlsprengel (je 2 Sprengel pro Wahlgang) einzurichten. Da für diese Anzahl von Sprengeln im Gemeindeamt kein Platz ist, werden die Wahlhandlungen am 15. Oktober 2017 in der Volksschule Brixlegg abgehalten werden.

10.2. Lärmbelästigung Montanwerke Brixlegg

Helmut Gössinger berichtet über Mitteilungen der Familie Wieland, Innweg 6, dass in der Nacht die Lärmbelästigung durch Arbeiten der Montanwerke Brixlegg zugenommen hat. Seit der Neuerrichtung der Werksmauer hat sich die Situation verschlechtert. Es wird vorgeschlagen, dass entlang des Alpbachs Bäume eingesetzt werden, um den Lärm zwischen Innweg und Montanwerke zu verringern.

Der Bürgermeister informiert, dass den Montanwerken die Errichtung eines Lärmpaneels auf der Werksmauer genehmigt wurde und sich die Lärmbelästigung nach Anbringung dieses Paneels verbessern sollte.

Die Lärmbelästigung während der Nacht durch Arbeiten im Montanwerk soll sich nach Meldungen weiterer Bürger in letzter Zeit vergrößert haben und der Bürgermeister wird in dieser Angelegenheit Kontakt mit den Montanwerken aufnehmen.

10.3. Maßnahmen zur Belebung des Ortszentrums (Leerstände Geschäftsflächen)

Aus Sicht von Helmut Gössinger wächst die Gemeinde Brixlegg mit dem Neubau von Wohnanlagen. Demgegenüber sind im Ortszentrum mehrere Geschäftsflächen ungenutzt. Herr Gössinger stellt die Anfrage, welche zusätzlichen Maßnahmen übernommen oder Förderungen gewährt werden, um seitens der Gemeinde das Ortszentrum zu beleben.

Karl Baumgartner erläutert, dass die Brixlegger Wirtschaft nach der Umsetzung der Begegnungszone die nächsten Aktivitäten setzen wird. Die Begegnungszone wird das Ortszentrum positiv beeinflussen. Betreffend der Leerstände der Geschäftsflächen verweist Karl Baumgartner, dass diese im privaten Eigentum sind und dass die Leerstände auch auf die hohen Forderungen der Eigentümer (Mietpreis) zurückzuführen sind.

Um die Wiedervermietung der Geschäftsflächen zu unterstützen, schlägt Helmut Gössinger vor, neu angesiedelten Betrieben die Kommunalsteuer für einen bestimmten Zeitraum (z.B. 6 Monate) zu erlassen.

Der Bürgermeister informiert, dass in der Marktgemeinde Brixlegg derzeit keine Wirtschaftsförderung beschlossen und gültig ist. Vor längerer Zeit hat die Gemeinde als Wirtschaftsförderung die Kommunalsteuer für Lehrlinge erlassen, diese Unterstützung wurde jedoch wenig genutzt. Gegen die zeitliche Befreiung von der Kommunalsteuer für neu angesiedelte Betriebe spricht nach Ansicht des Bürgermeisters, dass die Kommunalsteuer nur einen geringen Anteil an den Gesamtkosten einnimmt und alteingesessene Betriebe von dieser Förderung ausgeschlossen sind.

Martin Knapp erwidert, dass die Begegnungszone nur eine Länge von 90 m im Bereich Herrnhausplatz bis Kreuzung Obingerweg umfasst, das Ortszentrum jedoch wesentlich größer sei. Der Bürgermeister erklärt, dass der geplante von einer Begegnungszone umfasste Bereich wesentlich größer ist und auch die Römerstraße miteinbezieht. Im ersten Schritt wird die Begegnungszone jedoch in dem angesprochenen Teilstück eingeführt.

Für die Belebung der Marktstraße würde sich nach Ansicht des Bürgermeisters ein Projekt am Gratspitz-Parkplatz positiv auswirken, da hiermit eine Verbindung von der Marktstraße bis zum Herrnhausplatz geschaffen werden würde.

Nach der Einführung der Begegnungszone wird erwartet, dass sich neue Geschäfte ansiedeln werden.

10.4. Parken in den Ausweichflächen der Faberstraße

Auf Anfrage von Helmut Gössinger erklärt der Bürgermeister, dass in den in der Faberstraße bestehenden Ausweichflächen (z.B. im Bereich Faberstraße 50) das Abstellen bzw. Parken von Fahrzeugen nicht erlaubt ist.

10.5. Errichtung Gehsteig Faberstraße (Klauslbrücke bis Einmündung Faberstraße 28)

Helmut Gössinger fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich Errichtung eines Gehsteiges in der Faberstraße im Bereich Klauslerbrücke bis Einmündung Faberstraße 28.

Der Bürgermeister erklärt, dass mit der Vermessung der zu sanierenden Klauslerbrücke dieser Straßenabschnitt ebenfalls neu vermessen wurde. Dieser Vermessungsplan bildet in der Folge die Grundlage für die Planung, wobei auch die Wildbach- und Lawinerverbauung in diese Planung miteinzubeziehen sein wird. Als Ergebnis sollte noch heuer ein Projekt vorliegen.

10.6. Jugendtreff Mikado - Anteil Jugendlicher aus Brixlegg

Helmut Gössinger stellt die Anfrage, wie viele Jugendliche aus Brixlegg den Jugendtreff Mikado in Kramsach besuchen. Rudolf Wurm als Obmann des Bildungs-, Jugend- und Freizeitausschusses teilt mit, dass der Jugendtreff erst vor kurzem besucht wurde, und schätzt den Anteil der Brixlegger Jugendlichen auf 20 %.

10.7. Haus der Generationen - Zuständigkeit Grünraumpflege

Auf Anfrage von Karin Rupprechter über die Zuständigkeit für die Grünraumpflege beim Haus der Generationen wird mitgeteilt, dass diese Tätigkeit der Lebenshilfe übertragen wurde.

10.8. Veranstaltungskalender - fehlende Nennung "My Way Jahresparty"

Stefan Mayr teilt mit, dass seit nunmehr 6 Jahren alljährlich die „My Way Jahresparty“ abgehalten wird. Diese Veranstaltung wurde jedoch noch nie in den Veranstaltungskalender aufgenommen und er ersucht, zukünftig diese Veranstaltung anzuführen.

10.9. Wohnanlage Marktstraße 46 - Beschwerden wegen neuer Mieterin

Stefan Mayr teilt mit, dass von Bewohnern der Wohnanlage Marktstraße 46 Beschwerden geäußert wurden über die neue Mitbewohnerin, die eine Wohnung erst kürzlich vom Gemeinderat zugewiesen erhalten hat. Diese Beschwerden wurden auch an die Gemeindeverwaltung herangetragen, die diese an die Alpenländische Heimstätte als Hauseigentümerin und Hausverwalterin weitergeleitet hat.

10.10. Niederfeldweg - Asphaltschäden östlich der Bahnunterführung

Klaus Brunner teilt mit, dass beim Niederfeldweg östlich der Bahnunterführung sehr große Risse in der Asphaltdecke bestehen. Diese Asphaltschäden sind besonders gefährlich für die Radfahrer.

Für diesen Straßenabschnitt ist geplant, die Wasserleitung und zugleich die Straßendecke zu sanieren. Der Bürgermeister wird abklären, wann diese Sanierungsmaßnahmen vorgesehen sind. Sollten diese nicht zeitnah festgesetzt sein, müssten die Asphaltschäden zuvor bereinigt werden.

10.11. Verkehrssituation Niederfeldweg Bereich LOMO-Tankstelle

Klaus Brunner berichtet von teilweise untragbaren Zuständen im Niederfeldweg im Bereich der LOMO-Tankstelle, wo parkende LKW dieser Tankstelle die Gemeindestraße unpassierbar zustellen. In Anbetracht der Errichtung der neuen Wohnanlage wird sich auch das Verkehrsaufkommen im Niederfeldweg erhöhen und es sollten hier Maßnahmen

getroffen werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Tankstelle alle gewerberechtigten Genehmigungen samt Stellplatzplan besitzt und auch Mitarbeiter einsetzt, um die Gemeindestraße frei zu halten. Nichtsdestotrotz ist die Situation nicht befriedigend. Da der Niederfeldweg von Einsatzfahrzeugen (z.B. Feuerwehr) ausschließlich von dieser Seite zugefahren werden kann, kann ein Blockieren durch parkende LKW ein Sicherheitsrisiko darstellen. Der Bürgermeister wird in dieser Angelegenheit ein Gespräch mit dem Bezirksfeuerwehrinspektor führen, um über die Problematik der Zufahrt für Einsatzfahrzeuge bei der BH Kufstein eine Änderung (z.B. verstärktes Kontrollieren durch die Bundespolizeidirektion) zu erreichen.

10.12. Kurvenverbreiterung Zimmermoosstraße

Auf Anfrage von Jakob Schneider, wann die Kurvenverbreiterung der Zimmermoosstraße umgesetzt wird, teilt der Bürgermeister mit, dass diese Arbeiten im Herbst 2017 geplant sind.

10.13. Verkehrskonzept Ortszentrum/Projekt Zukunft Brixlegg - Verordnung Einbahn Marktstraße Abschnitt Obingerweg bis Herrnhausplatz

Jakob Schneider fragt nach, wann die Verkehrsleitschilder (Zimmermoos, Schulzentrum) bei der Einfahrt Innsbrucker Straße in den Obingerweg montiert werden. Der Amtsleiter erklärt, dass diese bestellt sind.

Der Bürgermeister bedankt sich für die rege und konstruktive Mitarbeit und beschließt die Sitzung. Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am _____ genehmigt.

Bürgermeister

Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat

Gemeinderat